



### **INHALT**

1	Titelfoto Pferdestall, Blick auf unser Bühnenpodest
2	Impressum
3	Inhaltsangabe
4	Vorwort
5 bis 14	Ausstellung Tina Schwichtenberg "Cutis Arborum" vom 9. März bis zum 14. April
15 bis 17	Workshop mit Tina Schwichtenberg am 24. März
18 bis 19	Lyrik- Performance von und mit Anna Magdalena Bössen "Licht und Luft" am 14. April
20 bis 28	Ausstellung Uschi Koch und Lennart Holzborn "Gegenüber im Fenster" vom 2. Juni bis zum 7. Juli
29 bis 30	Workshop mit Uschi Koch am 8. Und 9. Juni
31 bis 32	Konzert der Band "Fusion Talks" am 7. Juli
33 bis 36	Filmvorführung Elsabe Gläßel "Langes Eisen" am 27. Juni
37 bis 40	Sommerfest mit Versteigerung von Werken aus dem Nachlass der Kieler Künstler Iris Roersch und H.W. Fahl sowie Konzert der Kieler Blues- und Rock-Band "Many Roads"
41 bis 46	Lesung des Autorenpaars Mareike Krügel und Jan Christophersen aus ihrem Buch "Gebrauchsanweisung für Schleswig-Holstein" am 18. August
47 bis 50	Vortrag von Dr. Irene Schöne "Fetisch Wachstum" am 22. September
51 bis 52	Impressionen aus dem Veranstaltungsjahr 2024

Liebe Leser, liebe Besucher, liebe Freunde der Kultur auf Seekamp,

unser Veranstaltungs-Jahr 2024 war wiederum durch etliche kulturelle Termine geprägt. Insgesamt hatten wir bei zusammen neun Veranstaltungen über 500 Besucher gezählt, wobei natürlich diejenigen, die an zwei oder mehreren Terminen anwesend waren. von uns nicht aus dieser Statistik herausgerechnet werden können. Das Wetter in diesem Jahr war uns gewogen, sodass wir bei den meisten Veranstaltungstagen auch den schönen Park der Hans-Kock-Stiftung in den Ablauf mit einbeziehen konnten. Neben den beiden Gebäuden der Stiftung - Gutshaus und ehem. Pferdestall – konnten wir auch ein gespendetes Zelt nutzen für den Pausen- Aufenthalt, das Buffet oder das Unterstellen des Gestühls und der Tische, den Bücherverkauf während der Lesung und die Ausgabe der Eintritts-Bändchen. Die beiden Kunstausstellungen, die jeweils ein paar Wochen geöffnet

waren, wurden – wie schon 2023 – mit Begleitveranstaltungen bereichert.

Dazu zählen wir zwei Workshops, eine lyrische Performance sowie ein Konzert.

Auch ein Sommerfest konnten wir am 14. Juli ausrichten, mitgetragen durch die Kieler Blues- und Rockband "Many Roads". Damit und mit dem vorher als Begleitkonzert zu einer der Ausstellungen präsentierten Band "Fusion Talks" kam auch wieder die Musik zum Zug.

Für die großzügige Förderung einiger Veranstaltungen – auch wieder in diesem Jahr – bedanken wir uns ganz herzlich bei der Landeshauptstadt Kiel. Kulturamt, und bei der Brunswiker Stiftung.

Wir hoffen, dass diese kleine Broschüre die Erinnerung an manchen Termin 2024 in Seekamp wachhält und wünschen uns von Ihnen, liebes Publikum, die Treue hinsichtlich weiterer Besuche im nächsten Jahr.

Herzlichst Ihr Jens Jacobus



# Cutis Arborum Tina Schwichtenberg

9. März bis 14. April 2024 So. 14 – 17 Uhr geöffnet

Kulturpark Seekamp, Seekamper Weg 10, 24159 Kiel

Tina Schwichtenberg ist Konzeptkünstlerin, disparat in ihren Mitteln, tief in der Anschauung, mutig in der Umsetztung, nie schwermütig, moralisierend oder belehrend. Das Unabhängige, Offene ihrer Kunst macht sie frei von Moden und Trends.

Ingeborg Ruthe in der Berliner Zeitung

gefördert durch:

Kiel. Sailing.City.



## Einladung zur Eröffnung der Ausstellung Cutis Arborum

anlässlich des 80. Geburtstages der Künstlerin Tina Schwichtenberg

### Samstag, 9. März 2024

15 Uhr Einführung durch Dr. Peter Kruska im Gutshaus

Cutis Arborum (Haut der Bäume) sind Arbeiten, die durch Baumstammumwicklungen mit Baumwoll- und Leinenstreifen gewonnen werden. Diese weißen Umwicklungen werden 2 bis 5 Jahre, unter Beobachtung der Künstlerin, der Natur ausgesetzt. Verfärbungen durch Umwelteinflüsse werden sichtbar, der Baumstamm aber "malt" von innen durch Flechten und Moose. Junge Bäume sprengen diese Umwicklungen, ausgewachsene Bäume werfen die Leinenstreifen ab, so dass sie von Tina Schwichtenberg "geerntet" werden können und als Basis für die ausgestellten Kunstwerke dienen.

Ein Workshop ist von Tina Schwichtenberg geplant zum Thema "Cutis", Haut, Hülle und Schutz in Analogie zu den Häuten des Menschen seiner ersten (eigenen) Haut, seiner zweiten Haut (unserer Kleidung) und seiner dritten Haut (unserer Wohnung).

Die Workshop- Arbeiten der Teilnehmer\*innen werden zur Finissage im Pferdestall gezeigt.



Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Kiel-Schilksee, Tel. 0431-373183



### **Programm Ausstellung**

### Sonntag 10. März

15 Uhr: Künstlerin-Führung

#### Sonntag 24. März

15 Uhr: Workshop mit Anmeldung

#### Sonntag 7. April

15 Uhr: Künstlerin-Führung

#### Sonntag 14. April

15 Uhr: Künstlerin-Führung

17 Uhr: Performance "Lyrik aus dem Hut" von Anna Magdalena Bössen, Diplom Rezitatorin

Die Ausstellung ist vom 9. März bis zum 14. April jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.





Tina Schwichtenberg bei den Führungen durch ihre Ausstellung

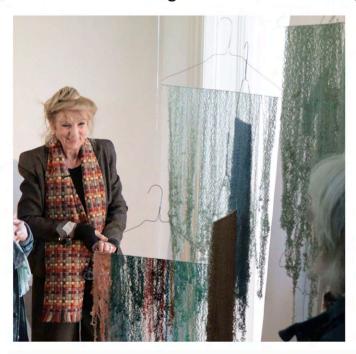


Eröffnung : die Künstlerin zwischen J. Jacobus (Begrüßung) und Dr. Peter Kruska, Leiter der Stadtgalerie und Einführungsredner





Besucherandrang bei der Ausstellung im Gutshaus







Besucher, dabei auch die Stadtpräsidentin Bettina Aust





Das plastische Werk von Tina Schwichtenberg, ausgestellt im Pferdestall







Im Gutshaus



Im Pferdestall

### Feuilleton

### Abgewickelte Landschaften

Tina Schwichtenberg machte aus geschredderten Stasi-Akten "sanfte Ruhekissen". Nun feiert die Berliner Künstlerin ihren 80.

uch wenn die Typen in den dicken SUVs noch so wütend hupen, weil sie ihretwegen runtermüssen vom Gas – Tina Schwichtenberg wickelt seelenruhig am Sträßenrand weiße Verbände um die Bäume. In Berlin Bredenburg in Berlin Bredenburg in Berlin Bredenburg und den Berlin Bredenburg un

weiße Verbände um die Bäume. In Berlin-Brandenburg. in Buxtenburg-Vorpommern, in Schleswig-Holsten, ihrer alten Heimat. Wieder und wieder macht sie solche Aktionen zur Heilung und für den Schutz der unter der sich ankündigenden Klimaktastrophe leidenden Stadt- und Land-Vegetation. Schon 1997 wurde sie mit dieser Idee zur Klimakonferenz nach Kyoto eingeladen, dann nach Peking, Urugusy und Polen. Das mei ehrenvoll gewesen sein, der mühehrenvoll gewesen sein, der müh-same Kampf für ein besseres Klima aber ist weltweit und auch in unse-ren Breiten nach wie vor ein riesiges

Unverdrossen packt sie Bandagier-Vorräte in den Kofferraum ihres kleinen Smart, umwickelt Bäume. Heute, am 7. März, wird die noch vor dem Mauerfall aus Schleswig-

wor dem Mauerfall aus Schleswig-Holstein nach Berlin gezogene Kinstlerin 80 Jahre alt. Und ihre Heimatstadt Kiel widmet ihr des-halb - und zugleich wegen des be-vorstehenden Weltfrauentages -eine Schau. Vor 35 Jahren war ihre provo-kante feministische Plastikgruppe "Frauen de Formation" Gesprächs-stoff und Reiz-Thema auf der Freien Berliner Kunstausstellung 1989. Den ermordeten bosnischen Frauen der Jahre widmete sie ihre Ak-tion "Bosnisches Leinen". Aus wel-



ßen, mit Tapetenleim verfestigten Tüchern formte sie mumienartige Skulpturen, Requiems für die Ermordeten. Damit hat die Künstlerin, fern ihrer sonst eher lakonischen Darstellungsweise, schon vor Jahren das eigemlich nicht Darstellbare- Tod und Trauer - in Form gebracht. "Das war abstrakt, aber ich wollte es einprägsam, berührend." Zudem verweist sie so auch fast sakral an die Verhüllungskunst des Mittelalters. Und an die zahllosen ertrunkenen Geflüchteten im Mittelmeer seit 2015 erinnert sie in Ins-

tallationen von Hunderten Armadas weißer Trauerschiffchen, gezeigt in Berlin, im Bonner Frauermuseum und unlängst in Gera, wo
sie dafür den Kunstpreis der thüringischen Stadt bekam.
Kunst sollte sich "auf ganz spezifische Art und Weise" einmischen "zumindest gegen die Gleichgültigkeit in der Welt", sagt Schwichtenberg, für die ihre Konzepkunst immer sinnlich fassbar, zugänglich
sein muss. Darum arbeitet sie auch
oft mit Fundstücken, in denen unerzählte Lebensgeschichten stecken.



Ihre Bildsprache ist so simpel wie intelligent und ironisch eingefädelt. Sie meint immer den Gesamtzusammenhang, untersucht aber alles vorher im Einzelnen.
"Mir liegt nicht bloß an der ästhetischen Aussage", sagt sie. "Weil ich kritisch in meiner Zeit lebe, fallen mir Dinge auf, die mich packen oder wütend machen. Und dann will ich zeigen, wie paradox und dumm doch vieles in unserer Gesellschaft läuft." sellschaft läuft.

Nach dem Ende der DDR ver-nähte sie von der Staatssicherheit in

deren Lichtenberger Zentrale noch hastig geschredderte Akten in Klarsichtfolie und verteilte sie als "sanfte Ruhekissen". Die Seiten der dicken Klassikerbände von Marx und Lenin zerfranste sie zu dekorativen Büscheln – mit roten Lesebändern zu ironischen Rady Mades als Staubfänger. Und die Arbeit der Treuhand in den Neunzigern kommentierte sie mit bemalten dicken Rollbinden als "Abpewickslet Land-Rollbinden als "Abgewickelte Landschaften"

Zu "Teppichen" nähte sie deko-rative Ansammlungen von Aktivis-

tennadeln und anderen DDR-Orden, verliehen an die Erbauer des
Sozialismus. Und sie ging auß Land,
machte aus den Stall- und Feld- Karren der Bauern abgewickelter Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften (LPG) sarkastische Installationen. Vor einiger Zeit malte
sie wegen des Erstarkens der Rechten, der AfD, die düstere Bildserie
anch dem Heine-Vers "Denk ich an
Deutschland in der Nacht, dann bin
chum den Schalf gebracht …"
Öffentlich war diese Reihe bislang noch nicht zu sehen. Schwichtenberg mischt im überfüllten globalisierten Kunstzirkus Berlin, wo
zurückhaltende Naturelle wie sie
seltener ins Rampenlicht geraten,
her selten mit. Sie stellt nur sporadisch aus und meist dort, wo es darum gelt, Haltung zu zeigen, zusammen mit anderen, gegen Krieg
und Rassismus, für Menschenrechte, Frauen- und Kinderrechte,
gegen die Zestsforung der Natur.

Neugier treibt sie an

#### Neugier treibt sie an

Neugier treibt sie an
Sie sieht sich mehr als Spurensucherin und Beobachterin. Neugier
treibt sie an. Das Wissen-Wollen
und das Lesen solcher Spuren. Und
das Begreifen-Wollen, was da mal
war und warum. Spuren von einem
verschwundenen Land, Spuren von
verschwundenen Amenschen, Träumen, Utopien. Spuren, aus denen
sich Kunst machen lässt, konstatierende, analysierende und ironische.
"Man entdeckt keine Wahrheit,
nach der man nicht erst gesucht
hat", dieser Satz aus Klaus Manns
Roman "Der Wendepunkt" begleitet sie, denn sie misstraut Klischees
ebenso wie Euphorie und Pathos.

der Bäume) mit Workshops in Kiel, Kulturpark Seekamp, bis 14. April, jeweils So 14-17 Uhr

### Aus der "Berliner Zeitung"



Installation "Lampedusa" im Pferdestall





DONNERSTAG 7. MÄR7 2024



Zu ihrem 80. Geburtstag feiert die Stiftung Seekamp die Kieler Bildhauerin Tina Schwichtenberg mit einer Einzelausstellung.

FOTO: ULF DAHL

### Die Haut als Hülle und Narbenträger

"Cutis Arborum": Die Künstlerin Tina Schwichtenberg experimentiert im Kulturpark Seekamp mit Naturabdrücken

VON SABINE THOLUND

SEEKAMP. Seltsame Bildobjekte aus Leinen füllen die Ausstellungsräume der Hans Kock-Stiftung in Seekamp: Erdfarbene, graue und grünliche Zeichnungen weisen die großformatigen Arbeiten auf, einige sind knittrig oder von rhythmischem Faltenwurf durchzogen, andere zusammengesetzt aus glatten Streifen, die vertikal oder waagerecht strukturiert sind.

Jahrelang waren diese Leinenstreifen um Bäume gewickelt – wie eine zweite Haut, die schützen, vielleicht sogar heilen kann. Seit 1989 arbeitet Tina Schwichtenberg an diesem Kunst-Projekt, das um die Welt gegangen ist und das sie jetzt in einer eindrucksvollen Ausstellung unter dem Titel "Cutis Arborum" präsentiert.

Mit der Schau folgt die gebürtige Kielerin, die heute ihren 80. Geburtstag feiert, einer Einladung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp. Neben einer eindringlichen Rauminstallation im Pferdestall, in der es um die verschiedenen "Häute" des Menschen geht, ist die Haut der Bäume das beherrschende Thema der Ausstellung.

Baumsäfte, Moose und Tierspuren haben sich hier in die Leinenstreifen eingeschrieben, dunkelbraune Pilze setzen weich gerundete Akzente. An die Zeichnung von Tierfellen erinnern einige Wandobjekte, andere lassen an gefallenes Herbstlaub denken. "Man kann die Natur machen lassen", so die Konzeptkünstlerin, "und es wirkt." Nach ihrem Studium an der Muthesius Kunsthochschule ging sie 1989 nach Berlin, wo sie seitdem regelmäßig ausstellt. Ihre Beziehung zu dem damaligen Kieler Stadtpräsidenten Rolf Johanning, bis heute ihr Ehemann, war damals mit ausschlaggebend für ihren Wechsel in die Hauptstadt. "In Kiel hätte man mir bei meiner Arbeit sicher immer wieder Protektion unterstellt, da habe ich lieber von Berlin aus gearbeitet."

> lch lebe sehr bewusst in meiner Zeit, und so fallen mir Dinge auf, die mir aufs Gemüt schlagen.

Tina Schwichtenberg, Künstlerin aus Kiel

Das Thema ist längst Geschichte, das Ehepaar lebt in Berlin und Kiel und Tina Schwichtenbergs Aktionsradius hat die norddeutschen Grenzen klar überschritten. Als das Goethe-Institut sie 1989 anlässlich der Klimakonferenz in Kyoto fragte, ob sie eine Idee zum Thema hätte,

wurde das Projekt "Cutis Arborum" geboren – angelehnt an einen Brauch sizilianischer Olivenbauern, die durch die Umwicklung der Stämme die Reifezeit der Früchte steuern.

Ihr geht es darum, die Verletzlichkeit der Natur aufzuzeigen - und auf deren Vielfalt und Schönheit aufmerksam zu machen. Japan, China, Uruguay, Polen, Leipzig: "Ich glaube, ich war mit dem Projekt auf allen Kontinenten zu Gast", sagt Tina Schwichtenberg. Dass sie beim Umwickeln der Bäume immer mit den Menschen in Kontakt kam. die sie teilweise auch mit Material unterstützten ("so viele Leinentücher kann man im Flugzeug nicht nach Japan mitnehmen") hat ihr besonders gefallen.

Tina Schwichtenberg ist eine, die sich einmischt. In ihrer Kunst geht es nicht um das Dekorative. Ästhetik um ihrer selbst Willen findet sie langweilig. Den Sinn für Buntes, Schmückendes tobe sie lieber an sich selbst aus, sagt sie und verweist mit charmantem Augenzwinkern auf ihre farbenfrohen Ohrclips, die wie ihr perfektes Make-up und ihre extravagante Kleidung zu ihrem Markenzeichnen geworden sind.

"Ich lebe sehr bewusst in meiner Zeit, und so fallen mir Dinge auf, die mir aufs Gemüt schlagen, die mich lachen oder wütend machen oder lange beschäftigen", sagt sie. Auf das, was von der Natur

Auf das, was von der Natur übrigbleiben könnte, wenn man sich nicht um sie kümmert, verweist sie mit stumpfen Stelen, deren beinahe weiße Leinenhüllen seltsam nackt und leblos scheinen – fast schon gruselig.

• Ausstellung im Seekamper Weg 10, Kiel. 9. März bis 14. April 2024. Jeweils sonntags 14-17 Uhr.

### Sonntag 24. März

15 Uhr: Workshop mit Anmeldung



Erklärungen für die Teilnehmerinnen



Mit Pinsel und Wasserfarben.....



Es geht voran

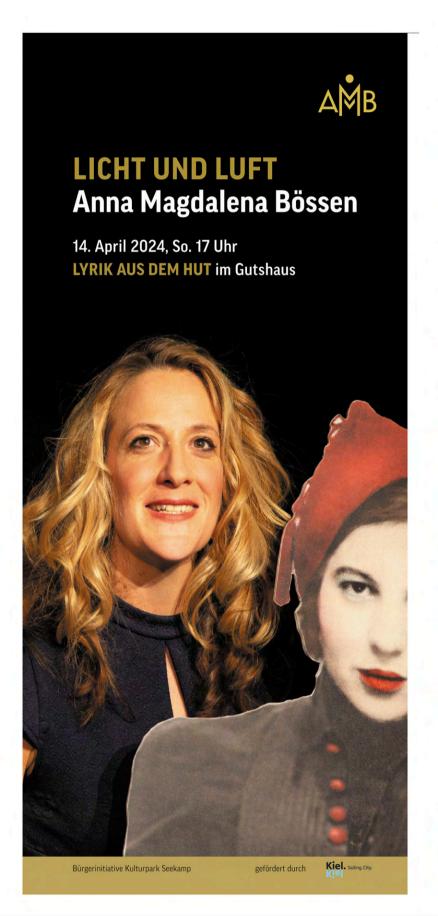


Erste Ergebnisse



Konzentration beim Workshop





## Lyrik aus dem Hut LICHT UND LUFT



Sonntag, 14. April 2024

17 Uhr im Gutshaus

Gestalten Sie als Publikum das exklusive Lyrikprogramm nur für diesen besonderen Moment! Begleitend zur Finissage der aktuellen Ausstellung CUTIS ARBORUM (geöffnet 14-17 Uhr) von Tina Schwichtenberg im Kulturpark Seekamp wird das interaktive Format "Lyrik aus dem Hut" mit dem thematischen Schwerpunkt LICHT UND LUFT dargeboten.

LICHT UND LUFT bedeuten Freiheit und Berührung, Überleben und Sehnsucht, Sonnensturm und Tornado, Aufatmen und Licht tanken. Und für Sie? Entscheiden Sie mit, welche Texte und Gedichte den Raum erobern dürfen.

Diplom-Rezitatorin Anna Magdalena Bössen spricht auswendig, lebt bei Kiel, liebt den Wind und sucht die Sonne in jedem möglichen Augenblick! "Lyrik aus dem Hut" ist ein interaktives Rezitationsformat, das kleine Reime und große Werke auf die Bühne holt.



Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp, Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Kiel Tel. 0431– 373183, www.kulturpark-seekamp.de







Anna Magdalena Bössen fesselt das Publikum mit ihrer Performance

### Lennart Holzborn

1977 geboren in Essen, 2011 Master of Arts, Muthesius Kunsthochschule, Kiel, 2011 Auswahl zum Gottfried Brockmann Preis 2011/Stadtgalerie Kiel, 2012 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein, 2022 Mitbegründer der "Ateliergemeinschaft Casablanca e.V." in Kiel-Gaarden. 2023 "Grand Slam Mephisto" im Bunker D. diverse Gemeinschafts- und Einzelausstellungen

Uschi Koch

1963 geboren in Wuppertal, 1989-1996 Studium an der Muthesius-Kunsthochschule Kiel. Freie Kunst/Bildhauerei bei Prof. J. Koblasa, 2010 Entwicklung und Organisation des "Brunswiker Büchersalons, -Kneipe"gemeinsam mit Tamer Serbay, 2020 Projektförderung für temporäre Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Kiel für die plastische Arbeit "Begegnung", gemeinsam mit Aurel Rückner, 2008 - 2022 Lehrbeauf-

tragte für Bildhauerei an der Muthesius-Kunsthoch-

2022 Kunstpreis der 69. Landesschau des BBK-Schleswig-Holstein

schule Kiel,

gefördert durch: Kiel. Sailing. City.



### **GEGENÜBER IM FENSTER**

### USCHI KOCH LENNART HOLZBORN

2. Juni bis 7. Juli 2024 Sa + So jeweils 14 - 17 Uhr



Kulturpark Seekamp, Seekamper Weg 10, 24159 Kiel





### **GEGENÜBER IM FENSTER**

Ausstellung von Uschi Koch (Plastik) und Lennart Holzborn (Malerei)

**USCHI KOCH** wird mit Betonbüsten und Halbfiguren vertreten sein. Die Betongüsse – Köpfe und Büsten – fordern den Betrachter zum Einfühlen und zur Selbstreflektion auf. Es sind keine Porträts im herkömmlichen Sinne, eher die Abbildung menschlicher Stimmungen und Erfahrungen. Die plastischen Formen sind intensiv sinnlich erlebbar, man möchte sie unwillkürlich streicheln. Die Blicke lassen den Betrachter nicht so schnell wieder los.

Die Bilder von **LENNART HOLZBORN** haben unter seiner Hand viel durchlitten, doch sind sie immer wieder in komplexeren Kompositionen neu auferstanden. Sie sprechen von Raum, Zeit und Zerfall oder auch von Metamorphosen. Manche Bilder sind dystopisch – es friert uns trotz der Schönheit der Formen und Farben. Aber sie können auch mit Farbklängen, Rhythmen und Harmonien auffordern aufzubrechen in unbekannte Welten.



Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10, Kiel-Schilksee, Tel. 0431-373183 www.kulturpark-seekamp.de



### DIE AUSSTELLUNG IST VOM 2. JUNI – 7. JULI SAMSTAGS + SONNTAGS VON 14 – 17 UHR GEÖFFNET

### Eröffnung, Sonntag, 2. Juni

15 Uhr Einführung durch den Kunsthistoriker Jens Martin Neumann, Einlass ab 14 Uhr

### Workshop mit Uschi Koch für Erwachsene und Kinder

Samstag, 8. Juni, 15 Uhr Porträtzeichnen Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr Gesichter modellieren mit Ton (je 2 Stunden, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich)

#### Künstlergespräche

Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr Uschi Koch Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr Lennart Holzborn

### Finissage, Sonntag, 7. Juli

15 Uhr Künstlerführung17 Uhr Konzert der Band "Fusion Talks" aus Kiel





Nana Fahl

Die Kuratorinnen

Gisela Gülzow



Bei der Begrüßung: Jens Martin Neumann, Uschi Koch u. Lennart Holzborn





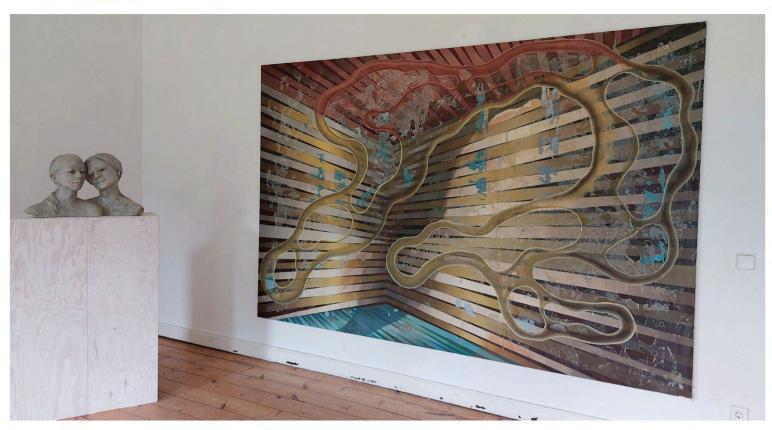
Bei der Einführung durch Jens Martin Neumann







Im Pferdestall, Künstler und Publikum







Malerei: Lennart Holzborn, Plastiken: Uschi Koch



Bei der Finissage







Die Werke im Gutshaus





Nach der Finissage

### Bilder und Büsten mit Persönlichkeit

KIEL. Die Frau mit der Katze scheint sinnend auf ein Gemälde zu schauen, das sich ihr gegenüber wie ein Fenster auftut und den Blick freigibt in eine Welt voller Farben und abstrakter Formen. Diese Welt ist nicht heil oder gar idealisiert. Geometrische Strukturen konkurrieren mit weich gerundeten und weisen Spuren von Verletzungen auf, die teilweise malerisch gespiegelt sind. Frau und Katze scheinen einverstanden mit diesem Gegenüber - tatsächlich harmoniert nicht nur diese Betonbüste von Uschi Koch prächtig mit den Bildern von Lennart Holzborn.

"Gegenüber im Fenster" heißt die Gemeinschaftsausstellung, die beide auf Einladung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp in der Hans-Kock- Stiftung in Kiel präsentieren. "Jedes Bild hat seine eigene Persönlichkeit - genau wie Uschis Büsten", sagt Lennart Holzborn, "da gibt es schon eine gewisse Stimmigkeit." Der in Essen geborene Künstler, wie Uschi Koch Absolvent der Muthe-Kunsthochschule, sius unterzieht seine Bilder einer ungewöhnlichen Prozedur.

Je zwei Kompositionen gleicher Größe klebt er aufeinander, um sie danach wieder auseinanderzureißen. Bei seiner Vorgehensweise beeinflusst ein Bild ganz konkret das andere "und an den Ruinen wird weitergearbeitet"

Die zufälligen Zerstörungen, die durch die gewaltsame Trennung entstehen, dienen ihm als Inspirationsquelle für seine teils anmutenden futuristisch Kompositionen, die Räume und Farbverläufe ausloten. mit Licht und Schatten spielen und dabei seltsam "gebraucht" aussehen. "Der gammelige Look passt zu dem alten Medium", so der Künstler lapidar - und trifft mit dieser Einschätzung den Nagel auf den Kopf.



Uschi Koch und Lennart Holzborn stellen im Kieler Kulturpark Seekamp aus.

FOTO: THOMAS EISENKRÄTZER

Wie Lennart Holzborn zeigt Uschi Koch eine überschaubare Auswahl an Arbeiten. Die meisten Arbeiten hat die Koblasa-Schülerin, 2022 ausgezeichnet mit dem Landesschaupreis des BBK-Schleswig-Holstein, bereits in früheren Ausstellungen gezeigt. "Ich habe schlichtweg nicht so viele", sagt sie. "Für eine Büste brauche ich fast ein Jahr."

O Seekamper Weg 10. Eröffnung Sonntag, 15 Uhr. Bis 7. Juli. Geöffnet samstags und sonntags 14-17 Uhr. Künstlergespräche am 16 5. (Uschi Koch ) und 23.5. (Lennart Holzborn) um 15 Uhr

Artikel aus der KN vom30.Mai 2024





Zeichnerische und plastische Übungen im Workshop





Portraits - gezeichnet



Portraits - plastisch aus Ton geformt



# FUSION

Fusion Talks ist eine dynamische Live-Band, die für ihre impulsiven Improvisationen und ihre Freude am Experimentieren bekannt ist. Mit Schlagzeug, Bass, Synthesizern und Sequenzern erzeugen die drei Musiker repetitive, ständig modifizierte elektronische Sequenzen die mit atmosphärischen Flächen und Soli verwoben werden. Hypnotische Rhythmen in Kombination mit treibenden Basslinien laden förmlich dazu ein, die Tanzfläche zu erobern.

Ihr musikalischer Stil ist eine Fusion verschiedener Einflüsse, die von den Anfängen der elektronischen Musik bis hin zu aktuellen Dance-Genres reichen. Elemente von Techno und Goa-Trance verschmelzen mit Funk, Psychedelic, Berliner Schule und Minimal Music.

fusiontalks.de soundcloud.com/fusion-talks

## So. **07.Juli.2024 - 17:00** Uhr Live in Seekamp

**Hans-Kock-Stiftung**, Seekamper Weg 10, Kiel Tel. 0431- 373183 www.kulturpark-seekamp.de

Gefördert durch

Kiel. Sailing. City.

Dennis Vincent, Kai und Felix sind Fusion Talks





Fusion Talks in Aktion - viel Elektronic gehört dazu





Schmiedemeister Kurt Lange und Autorenfilmerin Elsabe Gläßel schmieden Pläne für den Dokumentarfilm

### Langes Eisen

Mit Kurt Lange unterwegs in Schleswig-Holstein

Kennengelernt haben sie sich

während der Aufbauarbeiten zum jährlichen Skulpturen-Sommer, einer Open-Air-Galerie im idyllischen Bissee, wo Kurts Frau Isabel zwei Eisenskulpturen ausstellte.

Der Film Langes Eisen Unterwegs mit Kurt Lange führt an Orte früherer Einsätze, aber auch zu aktuellen Aufträgen, in Schleswig-Holstein und NRW. In Kiel, Plön, Eutin, Travemünde, Kluvensiek, Velbert und anderen Orten hat der Schmiedemeister, Restaurator und Künstler seine handwerklichen Spuren hinterlassen. Auf diese Spuren begeben sie sich und zudem ergab sich während der mehrjährigen Dreharbeiten ein besonders interessanter Auftrag auf Gut Salzau. Die Restaurierung eines historischen Brückenfragmentes von 1838 des Hannoveraner Hofarchitekten Georg Ludwig Friedrich Laves. Historisch gesehen eine Sensation. Kurt Lange wendet sich, auch nach vielen Jahren Berufstätigkeit, seinen Aufgaben mit Begeisterung und Engagement zu, um Lösungen zu finden, die ästhetisch, inhaltlich und technisch überzeugen. Dabei hat er sich einen reichhaltigen Schatz an historischem Wissen angeeignet.



Für die Filmemacherin ein Ausflug ins schöne Schleswig-Holstein, mit vielen interessanten Erläuterungen, die Kurt Lange, in seiner kompetenten, manchmal verschmitzten, aber auch kritischen Art, zu einem sehenswerten Film macht.

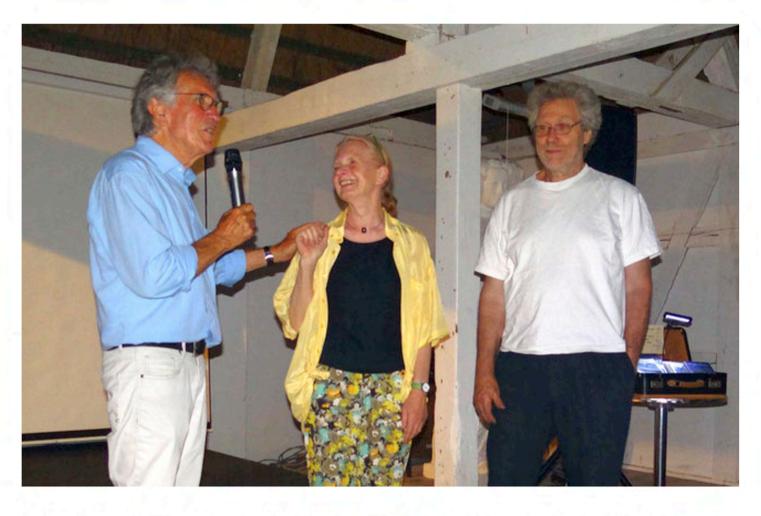
Regie: Elsabe Gläßel Länge: 60 min. - FSK ab 6 Deutschland 2023 © Elsabe Gläßel

Weitere Kino-Termine

www.elsabe-film.de Kontakt: e.glaessel@gmx.de www.werkstaettenlange.de







Interview mit Filmemacherin Elsabe Gläßel und Kunstschmied Kurt Lange





Filmpublikum im Park-Café
Das Wetter spielt mit, sodass unser neues Zelt kaum frequentiert wird



# SOMMERFEST

SONNTAG, 14.JULI 2024, 13 bis 20 UHR

# 2 Veranstaltungen

## VERSTEIGERUNG So., 14.Juli 2024

von 14 bis 17 Uhr

Werke aus dem Nachlass des Künstlerpaares

Prof. H.W.Fahl und Iris Roersch

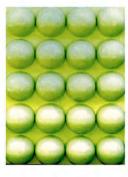












Preview Sonntag, 14.7. ab 13°°
Auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung,
Seekamper Weg 10, Kiel-Schilksee
Auktionatoren: Tina Schwichtenberg und
Rolf Johanning



SEEKAMPER WEG 10 AUF DEM GELÄNDE DER HANS-KOCK-STIFTUNG







## Sommerfest mit Kunst-Versteigerung und Musik am 14. Juli in Seekamp

**Versteigerung** von Werken aus dem Nachlass Iris Roersch und Prof H.W. Fahl (s. Extra-Einladg.) **von 14 bis 17 Uhr**.

Ab 17 Uhr "Many Roads" Blues und Rock auf der kl. Bühne im Pferdestall oder bei schönem Wetter im Park.

## We proudly present in Seekamp: Many Roads!

Band-Mitglieder:

Arne Jürgensen: Gesang, Akustik-Gitarre

Kai Kröger: Gitarre

Torsten Schmandt: Gitarre

Arne Jürgensen: Gesang, Akustik-Gitarre

Kai Kröger: Gitarre

Torsten Schmandt: Gitarre Stefan Wohnsen: Keyboard Heinrich Schwen: Bassgitarre Hans-Werner Seide: Schlagzeug

Alle Musiker waren schon früher in verschiedenen Bands aktiv und fanden sich kurz nach Corona zusammen. Noch in der Corona-Zeit legten der Schlagzeuger und der Bassist den Grundstein für die Band. Sie probten seinerzeit zu zweit in der Festung und testeten nach und nach ambitionierte Amateur-Musiker, so dass schließlich "Many Roads" zustande kam. Die Band besteht in dieser Form seit ca. 18 Monaten. Nach intensiver Probenarbeit gab es seit dem letzten Herbst mehrere öffentliche Auftritte, nunmehr bei uns in Seekamp!



#### Prof. Hans-Werner Fahl

Geboren 1936 in Neumünster, gestorben 2023 in Kiel-Schilksee 1958-65 Studium der Architektur an der TU Hannover, Diplom 1970 Künstlerische Grundlehre, Entwurf und Baukunst, Muthesius-Hochschule, Kiel 1979 Professur

Ausstellungen und Beteiligungen u.a.: Richard-Haizmann-Museum. Niebüll: Kunsthalle und Villa Flath. Bad Seaebera: Kunsthalle Vaasa. Finnland: Kunsthalle Tallinn. Estland: Galerie Hof Ackerboom. Kiel: Schlossgalerie diverse Eutin, Ausstellungen und Landesschauen des BBK. Schleswig-Holstein, Mitgliedschaft ab 1989

#### Iris Roersch

Geboren 1950 in Bonn, gestorben 2020 in Kiel-Schilksee 1981-90 Studium der Architektur und freies Studium an der Muthesius-Hochschule, Kiel 1995 Stipendium der Kunststiftung Landesbank Schleswig-Holstein

Ausstellungen und Beteiligungen u.a.: Richard-Haizmann-Museum, Niebüll; Kunsthalle Vaasa. Finnland: Kunsthalle Tallinn, Estland; Galerie Hof Ackerboom, Kiel: Große Kunstausstellung Düsseldorf; diverse Ausstellungen und Landesschauen des BBK. Schleswig-Holstein, Mitgliedschaft ab 1989





Im Pferdestall und im Park.....



Mit guter Laune engagiert dabei



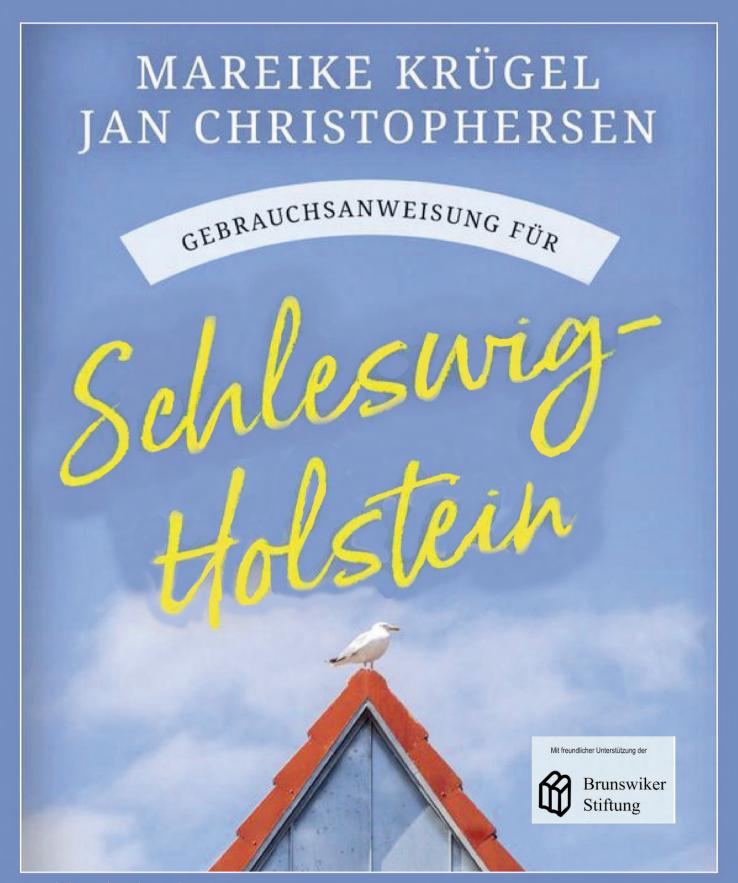
Many Roads heizt mit Blues- und Rock- Titeln der 80er Jahre ein





# LITERARISCHES CAFÉ SO. 18. AUGUST 2024, 15 UHR

Einlass ab 14 Uhr, Eintritt 10 € Kiel, Seekamper Weg 10, 24159 Kiel





Mareike Krügel und Jan Christophersen (Fotograf: Arne Vollstedt)

Mareike Krügel und Jan Christophersen haben durch ihre Literatur zueinander gefunden, sind wahre Nordgewächse (sie geboren 1977 in Kiel, er 1974 in Flensburg). Beide studierten am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und zählen inzwischen zu den bekanntesten literarischen Stimmen des Landes. Beide sind Mitglied im "PEN Berlin" und wurden für ihr Schaffen mit bedeutenden Kulturpreisen ausgezeichnet.

Heute lesen sie aus ihrem Buch "Gebrauchsanweisung für Schleswig-Holstein", das sie gemeinsam schrieben und weit mehr ist als ein gewöhnlicher Reiseführer. Es ist eine Liebeserklärung an das "Land zwischen den Meeren" und in seinem Detailreichtum nicht nur für Gäste, sondern selbst für Einheimische eine schier unerschöpfliche Informationsquelle, die so manche Überraschung in sich birgt.

Die Lesung wird durch die Musik dreier Querflöten-Spielerinnen eingestimmt und begleitet.

Eine Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp.

(www.kulturpark-seekamp.de)

Leitung: Wolfgang Brammen

Der Erlös der Veranstaltung geht an die gemeinnützige Hans-Kock-Stiftung.





Begrüßung: Jens Jacobus



Einführung: Wolfgang Brammen



Jan Christophersen J.Jacobus Wolfgang Brammen Mareike Krügel



Jan Christophersen liest - Co-Autorin Mareike Krügel lauscht



Mareike Krügel liest - Co-Autor Jan Christophersen lauscht



Das Publikum ist ganz Ohr





Das Flötentrio: Merle Klapper, Sintje Höppner und Marit Hansen



In der Lesungspause - Publikum im Park



Dr. rer. pol. Irene H. Schöne

Foto: privat

Dr. Irene Schöne ist eine ökologische Wirtschaftswissenschaftlerin. Ihr Studium in Hamburg schloss sie mit dem Diplom Sozialökonom ab.

An der Universität Kassel promovierte sie zum Dr. rer. pol. Ihre Dissertation trägt den Titel "Ökologisches Arbeiten - zur Theorie und Praxis des ökologischen Arbeitens als Weiter-Entwicklung der marktwirtschaftlich organisierten Arbeit".

Von 1988 bis 2004 war sie wissenschaftliche Referentin für Wirtschaft und Finanzen am Schleswig-Holsteinischen Landtag. Dort hat sie u.a. die Weiterentwicklung der Brutto-Inlands-Berichterstattung vorangebracht.

Aufwendungen zur Reparatur von Schäden sollen nicht länger dem (positiven) Wachstum zuge-rechnet, sondern davon abgezogen werden, weil dies lediglich Kosten für die Wiederherstellung eines vorherigen Zustands sind.

Sie hat das IÖW-Institut für ökölogische Wirtschafts-Forschung in Berlin gegründet und war 17 Jahre lang Mitglied im Aufsichtsrat der Umwelt AG, Nürnberg.

Sie hat national wie international viele Vorträge gehalten und über 80 wissenschaftliche Texte publiziert.

Ihr letztes Buch "Fair economics - nature, money and people beyond neoclassical thinking" wurde im Sept. 2015 in Groß-Britannien, Australien, Kanada, Neuseeland und den USA verlegt.

# Vortrag **Fetisch** Wachstum von Dr. Irene Schöne Seekamp, Seekamper Weg 10 Sonntag, 22. September 2024 15 Uhr Eintritt frei

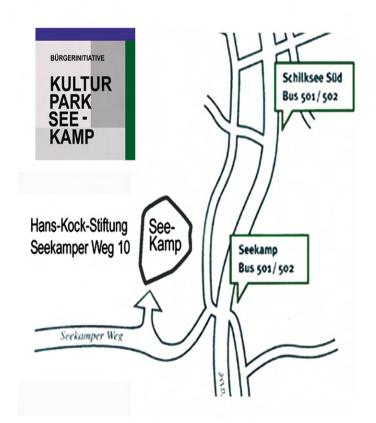
### **Einladung zum Vortrag**

# "Fetisch Wachstum" von Dr. rer. pol. Irene H. Schöne

Sonntag den 22. September 2024 um 15 Uhr auf dem Gelände der Hans-Kock-Stiftung, Seekamper Weg 10

Der Eintritt ist frei, Buffet "Spende gegen Spende".

Veranstaltung der Bürgerinitiative Kulturpark Seekamp www.kulturpark-seekamp.de



Wenn in den Medien von "Wachstum" im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung die Rede ist, wird damit ein Begriff aus der Naturwissenschaft "Biologie" in den Bereich der Sozialwissenschaft "Ökonomie" übertragen.

In der Biologie bedeutet Wachstum die Volumenzunahme eines lebendigen Organismus während seiner spezifischen Entwicklungsphase. Die Instrumente zur Erfassung des Wachstums bilden mathematische Dimensionen – Länge, Breite, Höhe, oder Volumina.

Die Politik verwendet den Wachstumsbegriff oft inflationär, Wachstum wird unkritisch als positiv dargestellt –ökologische, soziale oder gar nachhaltig gesundheitliche Folgen allzu oft ausgeklammert. Ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) die geeignete Messlatte für die Beurteilung einer globalen- oder volkswirtschaftlichen Entwicklung?

Die Ökonomin Dr. Irene Schöne widmet sich in ihrem zwar wissenschaftlichem aber auch unprätentiösem, allgemeinverständlichem Vortrag diesen Fragen. Dabei hält sie eine historische Rückschau auf die Bedeutung des Wachstumsbegriffs in der Politik. Hiermit will sie zur Entzauberung der Wachstumsstatistiken beitragen. Die Entwicklung der Wirtschaftssparten Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung behält Dr. Irene Schöne dabei im Blick.



Dr. Irene Schöne bei der Begrüßung



Das Publikum hört gebannt zu



Beim Vortrag





Und danach





Seekamper Geselligkeit



